

Die Bahn



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie
und Verkehr

Presseinformation

81A / 05.09.01



Erstes Großprojekt aus „Niedersachsen ist am Zug“

29 Millionen Mark für 30 Bahnhöfe Vertrag über Ausbau unterzeichnet

HANNOVER. Das erste Großprojekt aus dem Nahverkehrsprogramm „Niedersachsen ist am Zug“ läuft an: Heute haben Deutsche Bahn und Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) den Vertrag über den Ausbau der Bahnhöfe im Teilnetz Weser-Ems unterzeichnet. Ab Februar 2002 sollen mit 28,6 Millionen Mark aus Landesmitteln 30 Bahnhöfe renoviert und ausgebaut werden, zuerst zwischen Delmenhorst und Hesepe, ab Mai 2002 auf den Strecken Oldenburg–Wilhelmshaven und Sande–Esens, ab Oktober 2003 zwischen Oldenburg und Osnabrück.

Verkehrsministerin Dr. Susanne Knorre bezuschusst den Ausbau mit 28,6 Millionen Mark aus dem 1,6 Milliarden umfassenden Nahverkehrsprogramm „Niedersachsen ist am Zug“. Sie hatte im Juni versprochen, bis 2005 rund 75 Millionen Mark in die Bahnhöfe fließen zu lassen. „Wir investieren zügig, um die Stationen wieder attraktiv zu machen“, sagte Knorre. „Wer ungern einen Bahnhof betritt, wird auch ungern Bahn fahren. Die Stationen sind zu oft in einem beklagenswerten Zustand. Das ändern wir jetzt.“ Knorre hatte angekündigt, Bauinvestitionen aus dem Nahverkehrsprogramm möglichst kurzfristig anzuschieben, um der Bauwirtschaft in Niedersachsen zu helfen.

Kontakt:

Karin Thümlein

Pressesprecherin LNvg

① (0511) 34853-58

Hans-Jürgen Frohns

Pressesprecher DB AG

① (0511) 286-3498

Dr. Marco Althaus

Pressesprecher MW

① (0511) 120-5426

Das Geld stammt aus den so genannten Regionalisierungsmitteln und den Mitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), die der Bund dem Land nach einem festen Schlüssel für den Nahverkehr zur Verfügung stellt.

Die Bahn selbst hat bereits in den Jahren 1996 bis 2000 mehr als 800 Millionen Mark in ihre Bahnhöfe in Niedersachsen investiert. Zusätzlich wurden rund 80 Millionen Mark für die Sicherheit und Sauberkeit in den Stationen ausgegeben.

„Durch diese Maßnahmen als gemeinsame Aufgabe von Deutscher Bahn und Land Niedersachsen schaffen wir funktional ansprechende Verkehrsstationen, die den Bedürfnissen unserer



Kunden entsprechen", sagte Hans-Jürgen Meyer, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Niedersachsen und Bremen. "In den nächsten zehn Jahren wird die Bahn bundesweit rund 10 Milliarden Mark in die Sanierung ihrer Bahnhöfe investieren."

Enthalten im Bau- und Finanzierungsvertrag von LNVG und DB:

- In einheitlichem Design sollen an den 30 Stationen bessere Wetterschutzdächer und -wände, Info-Vitrinen, neue Schilder und Hinweistafeln, bessere Beleuchtung, Lautsprecher und Blindenleitstreifen eingerichtet werden.
- Für alle Stationen ist eine Bahnsteighöhe von 0,55 m vereinbart, um Stufen beim Einstieg zu vermeiden.
- Die Bahnsteiglängen sollen sich nach den geplanten Zuglängen richten: 89 m entlang der Strecke Esens–Sande, 131 m entlang Oldenburg–Osnabrück und Delmenhorst–Hesepe sowie 210 m entlang Wilhelmshaven–Oldenburg.

„Die Bahnhöfe sollen die attraktive Visitenkarte für Bahn und Städte sein“, sagte Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der LNVG. „Dieser Vertrag für den Ausbau im Teilnetz Weser-Ems ist nur der erste Schritt in unserer Strategie, auch die Bahnhofsvorplätze und die Infrastruktur rund um die Stationen erheblich zu verbessern.“ Auch die Städte und Gemeinden seien aufgefordert, sich für ihre Bahnhöfe zu engagieren.

Karte der Bahnhöfe: Die LNVG hält eine digitale Karte mit den betroffenen Bahnhöfen für Sie bereit, die per Email versandt werden kann. Anforderungen bitte an: info@lnvg.de

Die LNVG im Internet: www.lnvg.niedersachsen.de

Mehr über das Nahverkehrsprogramm „Niedersachsen ist am Zug“ 2001-2005: www.mw.niedersachsen.de



O-Ton Knorre: 24 Sekunden (128 kbps)
wird als mp3-Datei per Email an Radiostationen versandt. Haben Sie sie nicht erhalten? Frau Morbach ☎ (0511) 120-5429



**Stationsmaßnahmen aus dem
Ausbau- und Finanzierungsvertrag
für das Teilnetz Weser-Ems**